



Haushalt 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens, sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal möchten wir uns bei Ihnen, Herr Bürgermeister Winkens, für die allzeit gute, fruchtbare, über die Fraktionsgrenzen hinausgehende Zusammenarbeit bedanken. Für aufklärende Gespräche und Ideen sind Sie jederzeit kurzfristig zu erreichen und haben auch immer ein offenes Ohr für die Belange unserer Partei und unserer Bürger. Wir wünschen uns, dass diese ehrliche Zusammenarbeit in dieser Ihrer Legislaturperiode weiter anhält. Vielen Dank.

Auch dem Kämmerer, Herrn Darius, möchten wir für die aussagekräftige Haushaltsberatung danken. Wir haben viele wertvolle Informationen erhalten.

Auf Einzelheiten, diesen Haushalt 2010 betreffend, möchten wir nicht im Einzelnen eingehen, das werden die Herren Vorredner und meine Nachfolger schon zur Genüge getan haben. Deshalb hier in Kürze einige wenige Ideen und Wünsche.

An dieser Stelle möchten wir erneut den griechischen Philosophen Perikles zitieren, der gesagt hat: „Das Geheimnis der Freiheit ist der Mut.“
Denn wie Sie, Herr Bürgermeister Winkens, unsere letzte Haushaltsrede als mutig kommentiert haben, möchten wir Liberalen diesen Mut nun weiter fortsetzen.

In unseren Erläuterungen zum Haushalt 2007 und 2009 wünschten wir schon damals, wie auch Herr Darius jetzt in seinen Erläuterungen erneut erwähnt hat, dass von uns allen Wassenberger Politikern eine vernünftige, langfristige Haushaltsplanung getätigt werde. Ausgeben kann man nur das, was man auch eingenommen hat. So tätigt das zumindest ein solider privater Haushalt. Aber weit gefehlt. Es fehlt an einer mittelfristigen und auch an einer langfristigen schuldenfreien Planung. Wir finden nicht eine einzige Sparmaßnahme in diesem Haushalt 2010.

Schon letztes Jahr zitierten wir den kommunalpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Herrn Horst Engel:



„Im kommenden Jahr droht in mehreren Städten eine Überschuldung. Daher ist es dringend notwendig zu einem Verhaltenswechsel im Einnahme- und Ausgabeverhalten in den Gremien vor Ort, in den Kommunalverwaltungen und bei den Bürgern zu kommen. Es wird höchste Zeit, Abschied von einer Verschuldungsmentalität zu nehmen.

Die betroffenen Kommunen brauchen einen Masterplan, den sie zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickeln, um über die Parteigrenzen hinweg den Einstieg in eine nachhaltige Finanzpolitik zu schaffen.“

Herr Engel fordert jetzt, zur Zeit, mehr denn je, den „Masterplan: Schwarze Null – für einen Mentalitätswechsel in der Kommunalen Haushaltspolitik“.

Und was ist geschehen? Nichts! Rein gar nichts!

Wir, die FDP der Stadt Wassenberg, sehen zum Beispiel Möglichkeiten in rentierlichen Investitionen, in einer stärkeren interkommunalen Zusammenarbeit, weg vom Kirchtumsdenken sowohl innerhalb der Stadt Wassenberg als auch innerhalb des Kreises Heinsberg. Eingefahrene Strukturen müssen dringend gemeinsam, über Fraktionsgrenzen hinweg, hinterfragt werden.

Erneut – wir geben jetzt kurz nach der Kommunalwahl nicht auf – möchten wir das Thema Gesamtkonzept Wassenberger Feuerwehr mit ihren einzelnen Löschgruppen aufgreifen. Vor uns liegt ein zu verabschiedender Brandschutzbedarfsplan. Wir werden ihm zustimmen. Aber mit erheblichen Bauchschmerzen, denn wir werden erpresst.

Deshalb beantragen wir hier und heute, dass sich die Verwaltung, gemeinsam mit den Parteien und der Feuerwehr binnen Jahresfrist zusammensetzt, um ein mittel- und langfristiges Konzept Wassenberger Feuerwehr unter finanziellen Aspekten zu erstellen.

Außerdem beantragen wir, die Verwaltung möge sich mit den Parteien und dem Stadtsportverband als Vertreter der vielen (140?) Wassenberger Vereinen zusammensetzen, um auch hier ein mittel- und langfristiges Konzept unter sparpolitischen Aspekten zu erarbeiten.

Auch müssen wir erneut auf das Thema Freibadfolgenutzung eingehen. Wie zu erwarten, favorisieren wir auch weiterhin eine mobile Schlittschuhbahn. Aus

F D P – Die Liberalen

Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

www.fdp-wassenberg.de



anderen Städten des Kreises Heinsberg sind schon Überlegungen diesbezüglich gemacht worden, bzw. werden gemacht.

Und wenn wir uns nicht langsam auf den Weg machen, wird es bestimmt bald eine Nachbarkommune geben, die uns zeigt, wie man so etwas macht!

Deshalb beantragen wir, dass sich auch hier die Verwaltung gemeinsam mit den Parteien und der Firma Ice Business Ag innerhalb der nächsten Monate an einen Tisch setzt, um Möglichkeiten für die Stadt Wassenberg auszuloten.

Denn nur redenden Menschen kann geholfen werden.

Nicht zuletzt muss leider noch angemerkt werden, dass wir uns vor einem Jahr hier an dieser Stelle „eine konstruktive und faire Darstellung der einzelnen Positionen“ für die Kommunalwahl gewünscht hatten. Das ist wohl voll in die Hose gegangen.

Vielen Dank.

04. Februar 2010